



Der OVV-Hauptverein lud zur 88. Jahreshauptversammlung in den „Postkellersaal“. Grund zur Freude hatten auch zahlreiche langjährige Mitglieder. Hauptverbandsvorsitzender Armin Meßner ehrte sie für ihre Treue zum Verein. Bilder: hcz (2)

# Schöne Natur hinterlassen

Zahlreiche Tagungen, Festgottesdienste und eine Stadtführung zum Thema „Reformation“. Der OVV hatte am Samstag Grund zum Feiern: der Zweigverein wegen seines 140-jährigen Bestehens, der Hauptverein wegen seiner 88. Jahreshauptversammlung.

Weiden. (hcz) Vogel-, Wege-, Wander-, Naturschutz-, Kultur-, Presse- und Jugendwarte der 12000 Mitglieder – in Weiden sind es 550 – zählenden Gemeinschaft luden zu Tagungen am „Postkeller“, in der „Almhütte“ und in der Innenstadt ein. Petra Vorsatz, als Leiterin des Kulturamts und Hauptkulturwartin des OVV, bot eine Stadtführung zum Thema „Reformation“ an.

Bei der anschließenden Festversammlung im „Postkellersaal“ lobte Hauptvereinsvorsitzender Armin Meßner den ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder für „sanften Tourismus“, etwa durch 5000 Stunden Arbeit für das Wanderwegenetz in der nördlichen Oberpfalz. Mit kräftigen Tönen untermalten die „Weidener Jagdhornbläser“ die Versammlung.

Bezirkstagspräsident Franz Löffler betonte, dass die Oberpfalz, unsere



Die Oberpfalz habe mehr zu bieten als nur Wald, betonte Bezirkstagspräsident Franz Löffler (links) beim OVV.

„Identität schaffende Heimat“, mehr zu bieten habe als Wald. Auch die junge Generation suche und schätze die Werte, welche die Gründer des „Verschönerungsvereins“ und später des OVV-Hauptvereins geeint hatten. Es gelte, sagte Löffler, sich den neuen Herausforderungen zu stellen, aber auch, das „uns eigene Erscheinungsbild der Landschaft“ zu bewahren.

Landtagsabgeordnete Annette Karl erwähnte die „besondere Verbundenheit der Oberpfälzer zu ihrer Heimat“ und warnte: „Gefällte Bäume und versiegelte Flächen sind für immer verloren.“ Bürgermeister und Bezirkstagsvizepräsident Lothar Höher freute sich, dass jetzt eine Gegenbewegung zu den 1960er- und 1970er-Jahren stattfindet, in denen alles Alte

nichts mehr gegolten habe. Zweigvereinsvorsitzender Alois Lukas rief dazu auf, nachfolgenden Generationen schöne Natur zu hinterlassen.

Wanderführer Dieter Schunck organisierte eine Wanderung zur Dekan-Pfeiffer-Ruhe. Sie erinnert an den ersten OVV-Vorsitzenden.

## Die Geehrten

Mit Anerkennungsurkunden ehrte Hauptvereinsvorsitzender Armin Meßner Peter Hasenfürter (Falkenberg), Martina Bonczyk (Püchersreuth), Detlef König (Waidhaus), Roman Bauer (Waldthurn) und Alexandra Graf (Schwandorf).

Die Verdienstnadel in Silber erhielten Hauptjugendwartin Sieglinde Soukup, Rosemarie Grötsch (Pfrentsch) und Irmgard Irrgang (Schwandorf). Den Ehrenbrief be-

kam Peter Ruckdäschel vom Zweigverein Floß.

Die Große Silberne Ehrennadel ging an Walter Frank (Altglashütte), Hans Maier (Hirschau), Cornelia Gurdan, Dieter Nikol, Eva Seifried, Werner Paulus (alle Mantel), Dieter Schunck, Heinz Bauer, und Franz Hüttner (alle Weiden), die Große Goldene Ehrennadel an Manfred Brunner (Waldsassen) und Richard Schedl (Flossenbürg). (hcz)



Sabine Guhl, Leiterin der Regionalbibliothek (rechts), und Pro-Libris-Vorsitzender Stefan Kunnert stellten die neue Vormerkbox in der Regionalbibliothek vor. Bild: kzr

# Bücher zu jeder Zeit

Neue Vormerkbox in der Regionalbibliothek

Weiden. (kzr) Mit einem Pilotprojekt überrascht die Regionalbibliothek ihre Leser: die deutschlandweit erste Vormerkbox in der Eingangshalle. Leser können dort vorbestellte Medien innerhalb einer Frist von 48 Stunden rund um die Uhr abholen – also auch außerhalb der Öffnungszeiten.

„Bei jeder Reservierung muss angegeben werden, welcher Ausgabeort genutzt werden möchte: Regionalbibliothek oder Vormerkbox. Es liegen auch nur die Medien in der Vormerkbox, die hineinbestellt wurden“, erklärte Bibliotheksleiterin Sabine Guhl. Ist ein Buch oder anderes Medium abholbereit, erhält der Besteller eine SMS oder E-Mail. Wird es nicht innerhalb von 48 Stunden abgeholt,

kommt es in das Abholregal. Dort kann es wie üblich zu den Öffnungszeiten abgeholt werden.

Finanziert wurde die Vormerkbox durch eine Erbschaft von Franz-Joachim Behnisch, eine Förderung der Landesfachstelle, angesiedelt in der Bayerischen Staatsbibliothek sowie von „Pro Libris“. „Das ist der modernste Stand, den wir in der Regionalbibliothek mit Abholung und Rückgabe haben. Die Digitalisierung 4.0 im Eingangsbereich ist eine Selbstbedienungszone geworden, ein besonderes Highlight“, betonte Pro-Libris-Vorsitzender Stefan Kunnert. Mit der Bibliothekskarte lasse sich der Zugang Tag und Nacht öffnen.

# Im Dienst anderer

DGB dankt Gewerkschaftern mit Ehrenamtlichen-Treffen

Weiden. (rdo) Sie bringen sich ein als ehrenamtliche Arbeits-, Verwaltungs- oder Sozialrichter, als Beiräte der Krankenkassen sowie im Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit. Öffentlich Belange für einzelne Bürger oder die Bevölkerung ehrenamtlich wahrnehmen – beispielsweise vor Gericht. Oft nur für ein geringes Aufwandshonorar. Sie alle kamen zum Ehrenamtlichen-Treffen 2017 des DGB-Stadtverbands Weiden ins Schützenhaus. Ehrenamt, betonte Stadtverbandsvorsitzender Helmut

Fiedler, verstehe er nicht als Form eines Aufsichtsrates, der tausende von Euro für seine Aufgabe bekomme. Es handle sich dabei um eine unentgeltliche Tätigkeit im Dienst anderer Menschen. Diese Berufung könne auch persönliche Erfüllung und Lebensbereicherung sein.

Im Job-Center zum Beispiel übernehmen die Beiräte beratende Funktion bei der Verteilung von Geldern an Bürger, die Unterstützung für Umschulungen benötigen. Ein weiteres Beispiel: Als AOK-Beiräte setzen die

Gewerkschafter Normen für Leistungen, die den Versicherten zu Gute kommen. Manfred Haberzeth betonte dabei, wie wichtig die Beratung durch regionale Mitarbeiter sei und nicht durch Callcenter. Josef Bock wies auf die Möglichkeit der Einflussnahme durch Wahlen, beispielsweise der Sozialwahl und der anstehenden Bundestagswahl hin.

Mit Urkunden, wertvollen Schreibutensilien und einem Weißwurstfrühstück bedankte sich der DGB bei seinen Mitstreitern



Der DGB lud zum Ehrenamtlichen-Treffen 2017 und bedankte sich für das Engagement der Richter, Beiräte und Gewerkschaftsfunktionäre im Ehrenamt. Bild: rdo

## Polizeibericht

### VW-Bus fährt einfach weiter

Weiden. Ein 29-Jähriger fuhr am Sonntag, 7. Mai, gegen 16.50 Uhr mit seinem Golf auf der Hohenstaufenstraße. Er musste einem entgegenkommenden dunklen VW-Bus ausweichen und streifte dabei einen geparkten Pkw. An diesem war kein Schaden erkennbar, am Außenspiegel des Golfs entstand ein Schaden von rund 50 Euro. Der dunkle VW-Bus fuhr ohne anzuhalten weiter. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Weiden, Telefon 0961/401321, zu melden.

### Polizei sucht Fahrrad-Dieb

Weiden. Der Besitzer wollte auf Nummer sicher gehen und sperrte sein schwarzblaues Mountainbike der Marke Bulls Sharptail He27 ab. Trotzdem gelang es einem bislang Unbekannten, das Rad im Wert von rund 500 Euro, das im Innenhof des Anwesens Königstraße 17 abgestellt war, zu entwenden. Die Tat passierte im Zeitraum zwischen Freitag, 17 Uhr, und Samstag, 10 Uhr, informierte die Polizei. Die Beamten bitten Zeugen, sich bei der Polizeiinspektion Weiden unter Telefon 0961/401321 zu melden.

### Faustkampf am Frühlingsfest

Weiden. (tsa) Im Festzelt des Frühlingsfests provozierten laut Polizei am Sonntag gegen 21.40 Uhr vier Deutsche zwischen 23 und 35 Jahren eine Gruppe von drei Irakern (26 bis 33 Jahre). Diese stänkerten zurück. Die Gruppen beleidigten sich, dabei spielten auch die jeweiligen Nationalitäten eine Rolle. Die Iraker mussten das Zelt verlassen. Während die Polizei die Deutschen des Zelt verwies, kam es zwischen diesen und zwei anderen Deutschen zu einem Faustkampf. Der Security-Dienst des Festzelts und die Polizei schlichteten. Dabei verletzte sich ein Mitarbeiter der Sicherheitsfirma leicht an Arm und Kopf. Die vier Personen flüchteten aus dem Zelt, die anderen Beteiligten bekamen einen Platzverweis. Die Polizeiinspektion Weiden ermittelt wegen Beleidigung und Körperverletzung.